

Zeigt Schwachstellen im Fußwegenetz Arnums auf: Verkehrsplanerin Theresa Heitmann. Foto: Tobias Lehmann



Fußwegnasen und vorgezogene Seitenräume für mehr Sicherheit

ARNUM. Schlecht einsehbare Straßenbereiche für querungswillige Fußgänger, irritierende Markierungen und Pflasterfarben sowie das Ändern von Parkgewohnheiten und gesetzlichen Fußwegregelungen: Das Spektrum der Gesprächs- und Anschauungsthemen beim Fußverkehrscheck rund um die Bockstraße in Arnum am Freitag vergangener Woche war groß.

Bei der rund zweistündigen Begehung mit Stadtverwaltung und Ratspolitikern sowie dem Fachbüro Planersocietät kam die Verkehrsplanerin Theresa Heitmann mit rund 15 Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch. Die Tour führte von der Seniorenresidenz Arnum entlang der Arnum Kirchstraße zunächst auf die Wohnstraßen nördlich der Bockstraße und dann bis zur Straße Clydesdale. Bemängelt wurden unter anderem fehlende barrierefreie Wege an der Arnum Kirchstraße, Konflikte mit dem Radverkehr an der Bockstraße und mangelhafte Querungsmöglichkeiten besonders auch für Kinder am Laubeichenfeld.

PARKENDE AUTOS VERSPERREN SICHT

Dabei thematisierten unter anderem Mütter wie Maika Heinen und Julia Ohme, die auch Mitglied im Schulelternrat ist,

bedenkliche Situationen auf dem Schulweg. Dort versperrten beispielsweise parkende Autos Kindern unter anderem beim Überqueren der in die Bockstraße einmündenden Wohnstraßen die Sicht. Als Idee stellte Heitmann dort sogenannte vorgezogene Seitenräume und Fußwegnasen zur Diskussion. Mit einem weißen Spray zeichnete sie auf dem Asphalt auf, wie dies praktisch aussehen könnte. Sie beklagte, dass vor allem für Sehbehinderte teilweise Fußwege in ihrer Farbe und Musterung zu wenig abgesetzt sind, um sofort und gut erkannt zu werden. Zum konkreten Verständnis setzten die Teilnehmer Brillen auf, die eine Sehbehinderung simulieren. Auch die Straßeneinmündung Clydesdale irritierte passierende Verkehrsteilnehmer trotz Beschilderung und Bodenmarkierung aufgrund der Pflasterung.

BORDSTEINABSENKUNGEN FEHLEN

Für besonders häufig genutzte Straßenbereiche, an denen vor allem Senioren gern die Straße überqueren, müsse nach Verbesserungsmöglichkeiten gesucht werden. Bemängelt wurden zum Teil die schlechte Einsicht für Seniorinnen und Senioren in den fließenden Verkehr.

Aber auch durch Baumwurzeln hochgedrückte Fußwegpflasterungen und fehlende Bordsteinabsenkungen. Ebenfalls zur Sprache kamen mit Fahrradständen und anderem zugestellte Fußwege für Nutzer von Rollatoren. Dies war zum Beispiel an der Arnum Kirchstraße, nahe der Feuerwehr, und an der Bockstraße, beim Café und Bäcker, der Fall.

SCHWACHSTELLEN ERMITTELN

„Ziel des Fußverkehrschecks ist es, die Belange des Fußverkehrs aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten“, sagte Heitmann. Für ermittelte Schwachstellen sollen dann auf breiter Basis mögliche Lösungen diskutiert werden.

Die Begehung war die zweite Aktion zum Thema Fußwegsicherheit in Arnum rund um die Bockstraße und angrenzende Straßen organisiert. Mitte des Jahres sollen bei einem Abschlussworkshop im Rathaus dann erste Ergebnisse und Vorschläge für Verbesserungen vorgestellt werden.

Unfallschwerpunkt soll entschärft werden

Polizei und Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr planen **DAUERHAFTE LÖSUNG** für den Kreuzungsbereich der B3 und L460

PATTENSEN. Immer wieder hatten sich Unfälle im Kreuzungsbereich der Bundesstraße 3 und Landesstraße 460 in Richtung Pattensens Ortsteil Schulenburg sowie Springe-Gestorf ereignet. Joachim Willmann, Leiter des Einsatz- und Streifenendienstes des Polizeikommissariats Springe, sowie Martin Klose, Sprecher der niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, bezeichnen diesen Bereich deshalb als bisherigen „Unfallschwerpunkt“. Doch eine Änderung bei der Ampelschaltung sorgte für eine deutliche Entspannung. Dieser Bereich soll nach Wunsch der Polizei nun dauerhaft entschärft werden.

„Der Versuch, diesen Knotenpunkt durch kurzfristige kleinere Maßnahmen zu entschärfen, ist in den letzten Jahren nicht gelungen“, sagt Klose. „Das Hauptunfallgeschehen stellte sich weiterhin so dar, dass Linksabbieger, welche aus Gestorf kommend nach Hannover oder Pattensen abbiegen wollten, mit dem Geradeausverkehr kollidierten“, sagt der Behördensprecher.

ANSTIEGENDE STRASSE DAS PROBLEM?

Doch wieso ist das eigentlich in dem Bereich häufiger der Fall als anderswo? Eine Verkehrsteilnehmerin, die täglich aus Springe in Richtung Pattensen pendelt, berichtet, dass die Geschwindigkeit des aus Schulenburg kommenden Gegenverkehrs für die Abbiegenden oft schwer einzuschätzen ist. Ganz genau erklären kann es sich Willmann hingegen nicht, weshalb ausgerechnet dieser Bereich für Autofahrerinnen und Autofahrer problematisch zu sein scheint. Er vermutet: Die leicht ansteigenden Straßen aus Gestorf und Schulenburg bis zur höherliegenden Kuppe der B3 könnten für die vermehrten Fehleinschätzungen gesorgt haben.



War bislang ein Unfallschwerpunkt: die Kreuzung der B3 und L460 bei Pattensen-Schulenburg.

Foto: Mark Bode

Erst aufgrund der Vollsperrung der B217 bei Holtensen und der Umleitungsstrecke über die Kreuzung von B3 und L 460 führte schließlich zu einer Entschärfung. „Um für mehr Sicherheit im Knotenpunkt zu sorgen, wurde in einem ersten Schritt geplant, die Abbiegeströme getrennt zu signalisieren“, sagt Klose. Das heißt: Die aus

Gestorf kommenden Verkehrsteilnehmenden erhalten derzeit eine eigene Grünphase, um auf die B3 in Richtung Pattensen oder Elze zu fahren. Erst anschließend erhält der Verkehr aus Schulenburg grünes Licht.

UNFÄLLE WAREN ROTVERSTÖßE

Erst kürzlich hatten sich dennoch wieder zwei Verkehrsunfälle ereignet. Bei einem kollidierte ein Lastwagen mit einem Auto, ein Insasse wurde dabei verletzt. Anfang April wurden nach einem Zusammenstoß ihrer Autos zwei Frauen verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert. Doch für Willmann sind diese Unfälle nicht auf die neue Verkehrsregelung zurückzuführen. „Das waren zwei Rotverstöße“, sagt der Polizeibeamte.

Er kündigt an, in Absprache mit der Landesbehörde dafür sorgen zu wollen, dass das derzeitige Provisorium möglichst zu einem Dauerzustand wird. Klose hält sich mit einer Äußerung dazu zwar noch etwas bedeckt, sagt aber: „Die Erkenntnisse werden in eine in diesem Jahr beginnende Umplanung des Knotenpunktes einfließen.“ Allerdings dauert es bis zu einer Realisierung wohl noch: „Der Zeitpunkt der baulichen Umsetzung kann momentan noch nicht zuverlässig prognostiziert werden“, sagt der Behördensprecher. „Für den Zeitraum bis zum vollständigen Umbau des Knotenpunktes wird die Landesbehörde mit allen beteiligten Akteuren eine gemeinsame Lösung entwickeln. Eine Möglichkeit könnte die Weiterführung der aktuellen Verkehrssteuerung darstellen.“

Ein Kunstwerk unter den Böden

Design: Außergewöhnlich.
Technik: Zukunftsweisend.

Aktionszeitraum bis 14.05.2024 bzw. nur solange der Vorrat reicht.

LEBENSLANGE GARANTIE

ÄUSSERST **stabil** bis zu 400 qm ohne Dehnungsfuge!

HERVORRAGEND **lichtecht**

EINFACH **verlegbar**

FÜHLBAR **authentisch**

ECHT **wasserfest**

ANGENEHM **leise**

BASIS NATURKORK

UV KERAMIKLACK

CORElastisch LVT-DECKSCHICHT

IN 4 VERSCHIEDENEN STEIN-DEKOREN ERHÄLTICH

PATIO LIGHT PATIO GREY PATIO CREME PATIO BLACK

IN 12 VERSCHIEDENEN HOLZ-DEKOREN ERHÄLTICH

CELLA CREME CELLA GOLDEN CELLA SAND

BELETAGE CARAMEL BELETAGE NOIX BELETAGE CHAMPAGNER

BELETAGE VANILLE CORETTI MANDEL CORETTI ECRU

BIFORE CREME BIFORE CAFE BIFORE NATURE

LEBENSLANGE GARANTIE

Your COREfloor

- Äußerste Strapazierfähigkeit
- 100%ige Wasserfestigkeit
- Hervorragende Lichtechtheit
- Zuverlässige Rutschfestigkeit
- Sehr hohe Fleckunempfindlichkeit
- Pflegeleichtigkeit
- Mit integrierter Korkdämmung
- 8,5 mm Stärke, 0,7 mm Nuttschicht
- Nutzungsklasse 34

49,99 inkl. Dämmung und Fußleiste

Laminat DEPOT

www.laminatdepot.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10 - 19 Uhr · Sa 9 - 18 Uhr

Laminat-Lager Mitte GmbH · Herforder Str. 158 · 33609 Bielefeld

Hannover
am A2 Center · Varrelheide 204

TEST TOP SERVICE-QUALITÄT
AUSGABE 3/2021
Konsumentenbefragung
★★★★★ 2021/22
LaminatDEPOT
IN 1001 KATEGORIEN LIFESTYLE & SHOPPING

Ausgezeichnet:
Heimtex Star 2019
Fachhändler des Jahres
BTH Heimtex Hamburg
www.raumausstattung.de
Soziales Engagement

Sonntag ist Schautag!
12-16 Uhr
keine Beratung u. kein Verkauf außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten!

Jetzt 18x · auch in: Bielefeld, Bietigheim, Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hamburg, Hamm, Iserlohn, Lippstadt, Mülheim/Ruhr, Paderborn, Porta Westfalica, Solingen, Velbert und Wuppertal